



Basisgesundheitsbericht 2023

Stadt Oberhausen



Agenda

- Einordnung Gesundheitsberichterstattung
- Themen und Datenbasis
- Limitationen
- Ausgewählte Ergebnisse
- Ausblick auf Spezialbericht



Einordnung Gesundheitsberichterstattung

- Ausschnitt zur gesundheitlichen Lage der Oberhausener Bevölkerung
- Gesundheitsinformationen auf Basis verfügbarer Daten einer Stichprobe der Gesamtbevölkerung
- Aufzeigen von Handlungsbedarfen
- Bericht als Kommunikationsmittel zur Verbreitung von kommunalen Gesundheitsinformationen



Themen und Datenbasis

- Rahmenbedingungen von Gesundheit und demografische Bevölkerungsdaten
- Gesundheitszustand der Bevölkerung
 - Mortalität
 - Morbidität und Krankheitsgeschehen
 - Kindergesundheit
- Umweltbezogene Gesundheitsrisiken
- Gesundheitliche Versorgung



Themen und Datenbasis

- Landeszentrum für Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW): Indikatoren und Kennzahlen, Daten zur Todesursachenstatistik und Krankenhausfallstatistik
- Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein: Daten zur Behandlungshäufigkeit sieben verschiedener Diagnosen und zur Bedarfsplanung der vertragsärztlichen Versorgung
- Stadtinterne Daten aus den Bereichen Statistik, Umwelt, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- Berichtszeitraum 2016 bis 2021 bzw. 2022



Limitationen

- Keine kleinräumigen Gesundheitsdaten
- Ergebnisse zeigen Status quo von 2021 bzw. 2022
- Kleine Indikatorenauswahl
- KV-Daten beziehen sich lediglich auf gesetzlich Versicherte mit vertragsärztlicher Behandlung im jeweiligen Jahr



Ausgewählte Ergebnisse – I

Vermeidbare Sterbefälle nach ausgewählten Diagnosen

Wichtige Ursachen sind Herzkreislauferkrankungen. Der Geschlechterunterschied hinsichtlich der vorzeitigen Sterblichkeit ist nicht nur in Oberhausen zu beobachten, sondern liegt seit in den vergangenen Jahren ebenfalls in Nordrhein-Westfalen (vgl. LZG NRW, 2019). Die potenziellen Ursachen können sowohl biologischer Natur als auch nicht biologischen Ursprungs sein (siehe dazu Kapitel 2.1.3). Für den Anstieg ab dem Jahr 2021 kann die COVID-19-Pandemie als mögliche Teilursache in Betracht gezogen werden. Die konkreten Ursachen sind nicht zu identifizieren. Die Entwicklung der vorzeitigen Sterblichkeit, insbesondere im Hinblick auf das Sterbegeschehen der männlichen Bevölkerung von Oberhausen, muss weiterhin beobachtet werden.

2.1.5 Vermeidbare Sterbefälle nach ausgewählten Diagnosen

Einige Todesursachen gelten unter entsprechenden Behandlungs- und Vorsorgebedingungen als vermeidbar. Sie werden unter dem Begriff vermeidbare Sterbefälle zusammengefasst. Dazu zählen die sechs häufigsten Todesursachen je Altersgruppe und nach Bedarf geschlechtsspezifisch, welche im regionalen Vergleich abgebildet werden (Tab. 1). Die angegebene Darstellung von Altersgruppen und Geschlechtern je Sterbeursache basiert auf den Daten der Kennzahlen des LZG.NRW und ist nicht feingliederiger differenzierbar. Daten zu vermeidbaren Sterbefällen in Oberhausen liegen als 5-Jahresmittelwert vor.

Diagnose	2016-2020	2016-2020
Herz-Kreislauferkrankungen (I00-I09)	1.000	1.000
Bluthochdruck (I10-I15)	2.000	2.000
Blutgefäßkrankheiten (I20-I25)	1.000	1.000
Koronararterienkrankheit (I20-I25)	1.000	1.000
Koronararterienkrankheit (I20-I25)	1.000	1.000
Transkatheterinterventionelle Koronarintervention (I20-I25)	1.000	1.000

Tabelle 1 Übersicht vermeidbare Sterbefälle nach Diagnosen (Eigene Darstellung, Quelle: LZG NRW, Indikator 3.14)

Aus Abbildung 5 geht hervor, dass das größtmögliche Präventionspotential hinsichtlich der vermeidbaren Sterbefälle auf Krankheiten der Leber zurückzuführen ist. Die Abweichung vom Landesdurchschnitt betrug im gemittelten Bezugsjahr 2019 20%. Die nächsthöheren Abweichungen vom Landesdurchschnitt ergaben sich für die vermeidbaren Sterbefälle aufgrund von koronarer Herzkrankheit und bösartigen Neubildungen der Luftröhren und der Lunge (20%).



Ausgewählte Ergebnisse – I

In Oberhausen gab es 29 % mehr vermeidbare Sterbefälle aufgrund von Krankheiten der Leber als im NRW-Durchschnitt.*

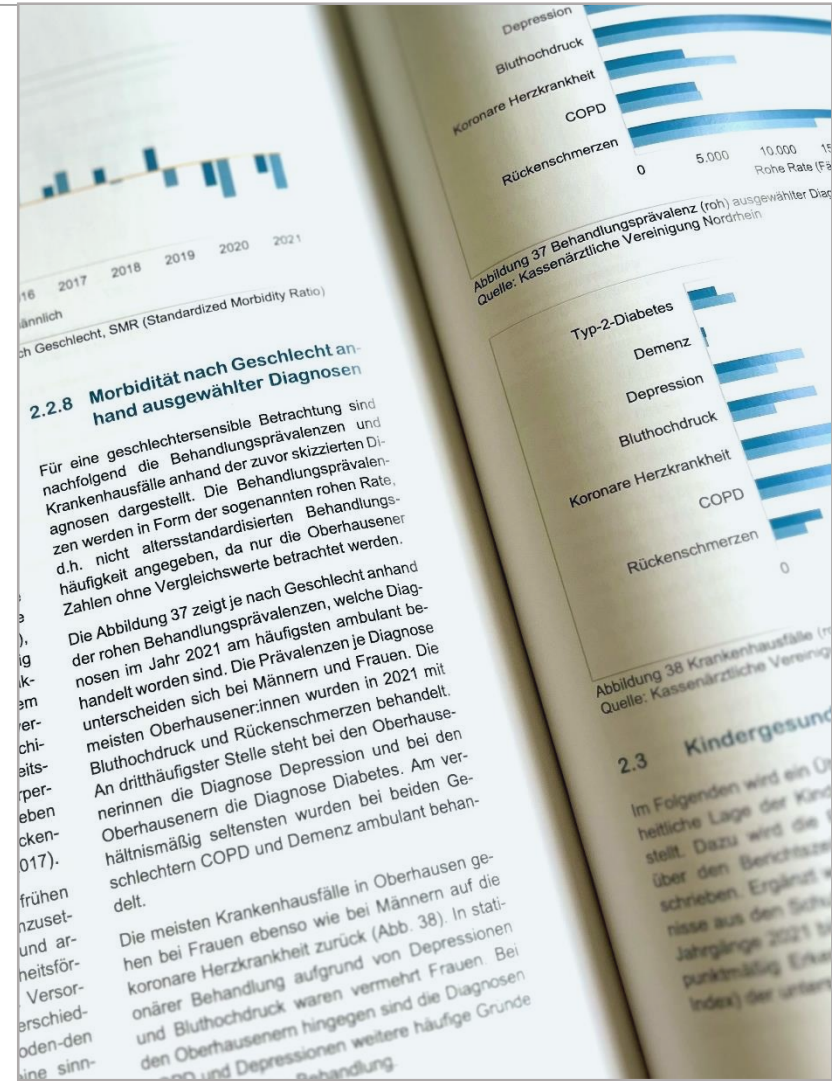
- Potenzielle Ursachen der Lebererkrankung: z. B. Schäden durch erhöhten Alkoholkonsum, (Virus-)Hepatitis

*Mittelwert 2016-2020 (Gesundheitsbericht S. 15ff)



Ausgewählte Ergebnisse – II

Morbidität nach Geschlecht anhand ausgewählter Diagnosen



Ausgewählte Ergebnisse – II

Die höchste Behandlungsprävalenz bei Frauen und Männern gab es bei der Diagnose Bluthochdruck.*

- **Potenzielle Ursachen für Bluthochdruck: z.B. genetische Ursachen, erhöhter Alkoholkonsum, Übergewicht, ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel**

* Bezugsjahr 2021 (Gesundheitsbericht S. 36f)



Ausgewählte Ergebnisse – III

Schuleingangsuntersuchungen



Ausgewählte Ergebnisse – III

Ungefähr 2/3 der Einschüler:innen waren normalgewichtig; 1/3 waren von Unter- als auch Übergewicht betroffen.*

- Potenzielle Ursachen: z.B. Auswirkungen der Coronapandemie auf Bewegungs- und Essverhalten der Kinder, Essstörungen, vorübergehende Erscheinung während der Wachstumsphase
- Entwicklung bleibt zu beobachten

*Stichprobe der Kinder mit Förderbedarf;

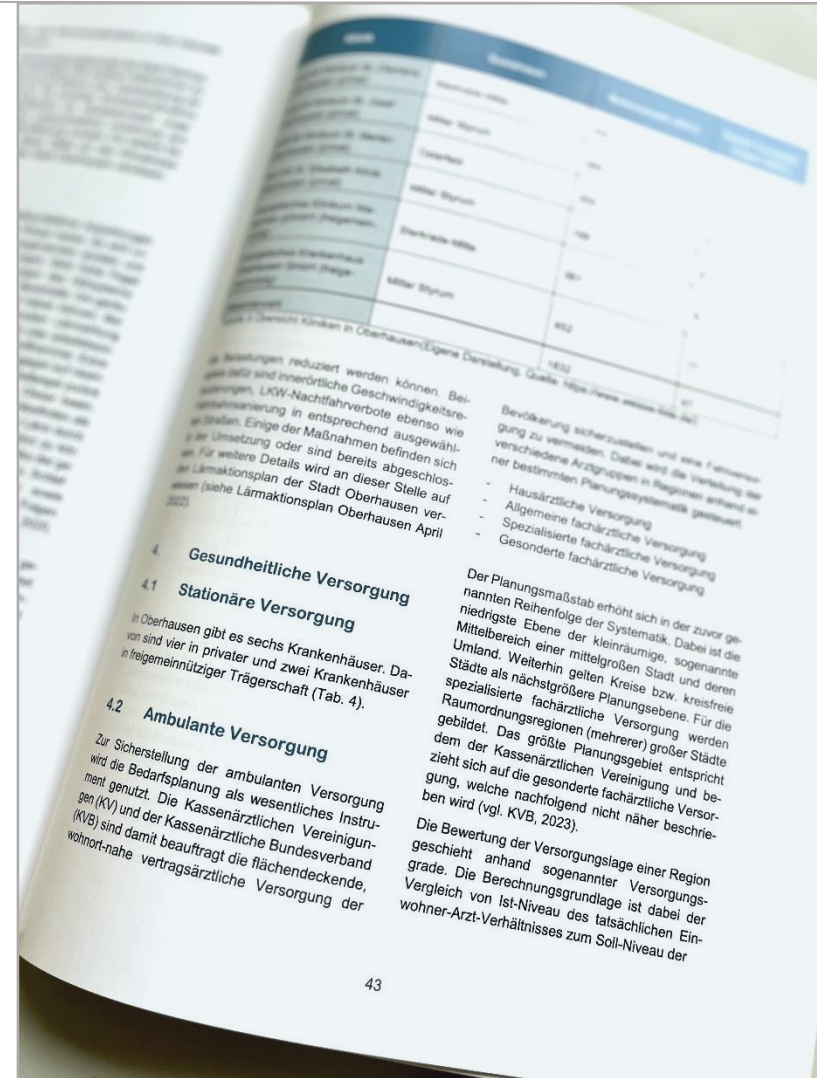
Untersuchungsjahrgänge 2021/2022, 2022/2023

(Gesundheitsbericht S. 38ff)



Ausgewählte Ergebnisse – IV

Gesundheitliche Versorgung



Ausgewählte Ergebnisse – IV

Die ambulante Versorgung in Oberhausen war bedarfsgerecht, z. T. lag eine Überversorgung vor.*

- Bereich Oberhausen: Hausärztliche und allgemeine fachärztliche Versorgung
- Raumordnungsregion Duisburg/ Essen: spezialisierte fachärztliche Versorgung
- Kein Handlungsbedarf notwendig

*Bezugsjahr 2022 (Gesundheitsbericht S. 43ff)



Mögliche Präventionsmaßnahmen

- Überregionaler Fachaustausch mit LZG und Ruhrgebietskommunen zum Thema Sterblichkeit
- Jährlicher Oberhausener Gesundheitstag in Kooperation mit stationären Gesundheitsversorgern, der Selbsthilfe-Kontaktstelle, dem Paritätischen und der AOK
- Schlaganfallbus in Sterkrade in Kooperation mit AMEOS, der Selbsthilfe-Kontaktstelle und dem Stadtsportbund
- Impulsworkshops zu ausgewählten Themen wie Stress, Rückengesundheit, Darmgesundheit, Ernährung, gesunder Schlaf in Kooperation mit der VHS
- Gesundheitsförderungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Ruhrwerkstatt für die Zielgruppe der alleinerziehenden Mütter und Väter und deren Kinder
- Aufklärungsveranstaltungen im Rahmen der Krebspräventionswoche in Kooperation mit der Helios Klinik
- Etablierung des Instagram-Formats „Wusstest Du schon..?“ des Bereichs Gesundheit über den Kanal der Stadt Oberhausen zur Sensibilisierung von Gesundheitsthemen wie z.B. Bluthochdruck, Schlaganfall, Organspende, Rheuma, uvm.





Ausblick auf Spezialbericht – Projekt gesund.leben in Oberhausen

Module Sport & Alltagsmobilität



Projekt gesund.leben in Oberhausen

- Förderprojekt des GKV-Spitzenverbandes
- Projektziele:
 - Strukturaufbau zur kommunalen Gesundheitsförderung
 - Ergänzung der Gesundheitsberichterstattung um subjektive Einschätzung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Lebensverhältnissen



Projekt gesund.leben in Oberhausen

- Projektbaustein: Befragung innerhalb der Kommune als digitale partizipative Methode
- Befragungszeitraum: Januar bis Mai 2023
- Veröffentlichung im 1. Halbjahr 2024
- Ergebnisse auch für andere Fachplanungen nutzbar machen



#GESUNDINO
WIR BRAUCHEN DEINE MEINUNG!
DAMIT WIR PASSENDE GESUNDHEITS-ANGEBOTE IN OBERHAUSEN ANBIETEN KÖNNEN, FÜHREN WIR EINE UMFRAGE DURCH. WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE TEILNAHME!

gesund.leben
inOberhausen

MEINE GESUNDHEIT? ON FLEEK!

[HTTPS://QRCO.DE/GESUNDINO1](https://qrc0.de/gesundino1)

Gefördert durch die BfArM im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

Logo of Gesundheitsministerium (Germany) Logo of AOK Logo of liva Logo of SYLFG Logo of vdek Logo of gesund.leben inOberhausen Logo of HS Gesundheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

